

Rund ums Schulhaus - grosse Vielfalt mit Kleinstrukturen

Aktionsanleitung Schulen



© REINHARD WITT

VERSCHIEDENE KLEINSTRUKTUREN AUF DEM SCHULHOF SORGEN FÜR VIELE NATURERLEBNISSE.

Auf dem Pausenplatz liegen Zweige und Äste bereit. Die Klasse 4b baut heute hinter der Turnhalle einen Asthaufen – und schafft so naturnahen Lebensraum für viele Insekten und Kleintiere. Denn die Vielfalt, die unsere Fauna und Flora ausmacht, schwindet vielerorts. Pausenplätze, Spielplätze und andere Flächen auf Schulanlagen bieten optimale Möglichkeiten, die Biodiversität in städtischen und ländlichen Gebieten zu fördern. Und sie bieten Stoff für interessanten und erlebnisnahen Unterricht.

Rund ums Schulhaus - grosse Vielfalt mit Kleinstrukturen

Kleinstrukturen auf dem Schulgelände schaffen überlebenswichtige, naturnahe Lebensräume für zahlreiche Vogelarten, Insekten, Reptilien oder Igel. Sie dienen ihnen als Zufluchtsorte, Brutstätten, Ruhezone für Fortpflanzung und Winterschlaf, und sie erleichtern Nahrungssuche, Migration und Ausbreitung. Gerade in stark bebauten Flächen fehlen diese Mikrobiotope, dabei sind sie ganz einfach anzulegen. Die sorgfältige Planung und der Bau von Kleinstrukturen ist nicht nur ein wichtiger Schritt für die Erhaltung vieler Tier- und Pflanzenarten, sondern auch wertvoll für ein verantwortungsvolles Umweltbewusstsein der kommenden Generation – der Schulkinder von heute.

Lebensräume schaffen

Schülerinnen und Schüler können einen aktiven Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität leisten: Ob mit Ast- oder Steinhaufen oder gar einem kleinen Tümpel, jedes Schulareal lässt sich auf vielerlei Arten in einen naturnahen Lebensraum verwandeln, der pflegeleicht, langlebig und kostengünstig ist. Für folgende Tiere werden so wichtige Lebensraumelemente geschaffen:

Steinhaufen – auch Echsenburgen genannt - beherbergen:

- Reptilien – besonders Zauneidechsen sonnen sich hier gerne, finden bei Bedarf aber auch ein gutes Versteck
- Igel und mit viel Glück auch das Hermelin finden Unterschlupf



Zauneidechsen sonnen sich gerne auf den Steinhaufen.

- Schmetterlinge, beispielsweise der Mauerfuchs, finden Wärmequellen, Paarungsplätze, Ruhezone für Winter und Nachtquartier
- Algen, Flechten oder Moose, die auf Steinen wachsen und so Nahrung liefern für Kleinschmetterlinge und einzelne Eulenarten

Asthaufen werden geschätzt von:

- Käferlarven und Ameisen, die den Zersetzungsprozess des Totholzes herbeiführen und Frassgänge hinterlassen.
- Bienen und Wespen, die in den verlassenen Frassgängen Brutstätten aufbauen.
- Reptilien wie Zaun- und Waldeidechsen, Schling- und Ringelnattern.
- Igel für den Tages- und Winterschlaf sowie die Jungenaufzucht.

Weitere Kleinstrukturen, die auf dem Schulgelände angelegt werden können, sind:

Kopfweiden. Sie beherbergen Vögel, die in Höhlen wohnen, und Fledermäuse und sie sind Nahrungsquellen für viele Insekten.

Kiesflächen, die mit speziellen Ruderalarten (Pflanzen, die auf humusarmem Boden bestens gedeihen) bepflanzt werden können. Dieser spezielle Lebensraum wird von einheimischen Spinnen- und Käferarten geschätzt.



Der Igel findet in Asthaufen Unterschlupf für den Winterschlaf.

Tümpel und Pfützen, sind ideale Lebensräume für viele Libellenarten und Amphibien wie Bergmolche, Erdkröte und Grasfrosch und viele mehr.

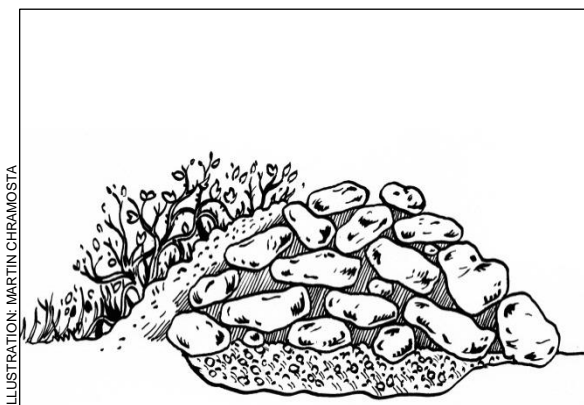
Bienenhotels werden von vielen Wildbienenarten genutzt und sind einfach zum selberbauen. Sie bieten gute Möglichkeiten die Vielfalt der Bienen zu beobachten.

Naturkunde auf dem Pausenplatz

Das Fach Mensch und Umwelt bietet sich an, den Schulkindern das Thema Biodiversität in Theorie und Praxis näher zu bringen. Rund ums Schulhaus finden sich viele Kleinflächen, wo Kleinstrukturen sinnvoll sind. So können Schulklassen einen aktiven Beitrag für die Naturvielfalt leisten, indem sie ihr Schulgelände naturnah gestalten. Im praktischen Unterrichtsteil können diese Kleinstrukturen gebaut werden. Sind sie sorgfältig und fachgerecht angelegt, zieht bald neues Leben ein, das beobachtet werden kann.

Lernziele

- Die Kinder kennen den Begriff Biodiversität
- Sie kennen Aufwertungsmassnahmen, welche die Biodiversität in ihrer nahen Umgebung fördern und können diese mit einfachen Mitteln ausführen
- Die Schüler erkennen ihre Verantwortung gegenüber der Natur
- Die Schüler kommen in direktem Kontakt mit ihrer Umwelt



Ein Steinhaufen mit Hohlräumen bietet Unterschlupf für verschiedenste Lebewesen.

Einstieg ins Thema

WWF Schule bietet mit interessanten Unterrichtsmaterialien

den idealen Einstieg in das Thema Biodiversität. Arbeitsblätter, Spiele und Informationen finden Sie kostenlos unter www.wwf.ch/schulebiodiversitaet

Vorbereitungen

Als erster Schritt empfiehlt es sich, den Hausmeister/Hausdienst zu informieren und zusammen zu beraten, welche Kleinstrukturen sich für das Schulgelände eignen und welche Standorte möglich sind. Es sollen auch die Pflegeverantwortlichen mit einbezogen werden.

Vorgängig Naturschutzvereine anfragen, wie sie Ihre Aufwertungsaktion begleiten können – zum Beispiel mit einer Beratung vor Ort.

Bei einem Gartenbauamt anfragen, ob die geplante Aufwertungsmassnahme durchführbar ist.

Die benötigten Materialien lassen sich bei der Grün-gutsammelstelle, dem Gartenbauamt, Forstbetrieben oder Baumschulen – oder vielleicht direkt beim Hausmeister – beziehen.

Hinweis: Ob Saat- oder Pflanzgut, Holz, Weiden oder Steine – verwenden Sie stets regionaltypisches Material.

Schritt für Schritt zur Kleinstruktur

Asthaufen und Wurzelteller

Zeitpunkt: Asthaufen und Wurzelteller werden am besten während der Winterruhe aufgeschichtet.



Asthaufen werden am besten an ungestörten Orten angelegt.

Ort: Asthaufen sind ideal an windgeschützten und möglichst ungestörten Orten anzulegen, also nicht direkt an stark begangenen Wegen anbringen. Sehr wertvoll sind gut besonnte Standorte.

Material: Äste unterschiedlicher Grössen, Zweige, Falllaub, Holzresten und Wurzelteller.

Ablauf: Informationen zum Ablauf erhalten Sie kostenlos unter:

birdlife.ch/d/service_merkblaetter.html

Kleinstrukturen-Praxismerkblatt 1, Asthaufen und Wurzelteller, 2006.

Steinhaufen

Zeitpunkt: Steinhaufen können das ganze Jahr über aufgeschichtet werden. Es empfiehlt sich allerdings, die Arbeiten während der Winterruhe, d.h. November bis März, zu verrichten.

Ort: Steinhaufen an gut besonnten, windgeschützten und möglichst ungestörten Orten anlegen, also nicht direkt an stark begangenen Wegen.

Material: Steine in verschiedenen Grössen, Lese- steine, Kies und Sand.

Ablauf: Informationen zum Ablauf erhalten Sie kostenlos unter:

birdlife.ch/d/service_merkblaetter.html

Kleinstrukturen-Praxismerkblatt 2, Steinhaufen, 2006.

Solche Kleinstrukturen garantieren praxisnahen Unterricht:

Die neuen Lebensräume werden über kurz oder lang besiedelt. Naturbeobachtungen zu bestimmten Entwicklungsphasen von Tieren oder Pflanzen ergänzen so Ihren Unterricht.

Aufwand und Unterhalt

Für alle Kleinstrukturen gilt: Der Aufwand zur Anlage und zum Unterhalt sollte nicht zu gross sein. Auch werden keine speziellen Geräte benötigt. Mit Schaufel, Pickel, Spaten und Baumscheren ist die Ausrüstung schon fast komplett.

Weitere Informationen

Praxismerkblätter

Viele weitere WWF-Aktionsanleitungen zu Kleinstrukturen und anderen Aufwertungsmassnahmen für die Biodiversität finden Sie unter:

www.wwf.ch/biodiversitaet

Die zweiseitigen Praxismerkblätter des Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz enthalten Bauanleitungen und wichtige Informationen zu Pflege, Material, Geräten sowie Literaturhinweise zu verschiedenen Kleinstrukturen. kostenlos heruntergeladen unter:

www.birdlife.ch/d/service_merkblaetter.html

- Kleinstrukturen-Praxismerkblatt 1, Asthaufen und Wurzelteller, 2006.
- Kleinstrukturen-Praxismerkblatt 2, Steinhaufen, 2006.
- Kleinstrukturen-Praxismerkblatt 5, Kopfweiden, 2006.
- Kleinstrukturen-Praxismerkblatt 7, Pfützen und Tümpel, 2006.

Unterrichtsmaterialien

Diverse Unterrichtsmaterialien und Angebote zum Thema Biodiversität finden Sie unter:

www.wwf.ch/schulebiodiversitaet,

www.wwf.ch/pandamobil

http://www.birdlife.ch/d/service_shop.html

Beratung


- Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz. www.birdlife.ch
- Schweizerische Vogelwarte Sempach. www.vogelwarte.ch
- WWF Schweiz. www.wwf.ch

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel. 044 297 21 21
Fax 044 297 21 00
service@wwf.ch
www.wwf.ch

Spendenkonto: PC 80-470-3

	<p>Unser Ziel Wir wollen die weltweite Zerstörung der Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.</p> <hr/> <p>www.wwf.ch</p>
---	--